gehörte, übertragen wurden. Die bedeutendste Arbeit dieser Schule ist das für einen Sultan von Damaskus um die Mitte des XIII. Jahrhunderts angefertigte tiefe Becken des Herzogs von Arenberg, mit reichem Schmuck von bewegten Szenen, Arabesken, Inschriften und einem Friese stehender, offen-

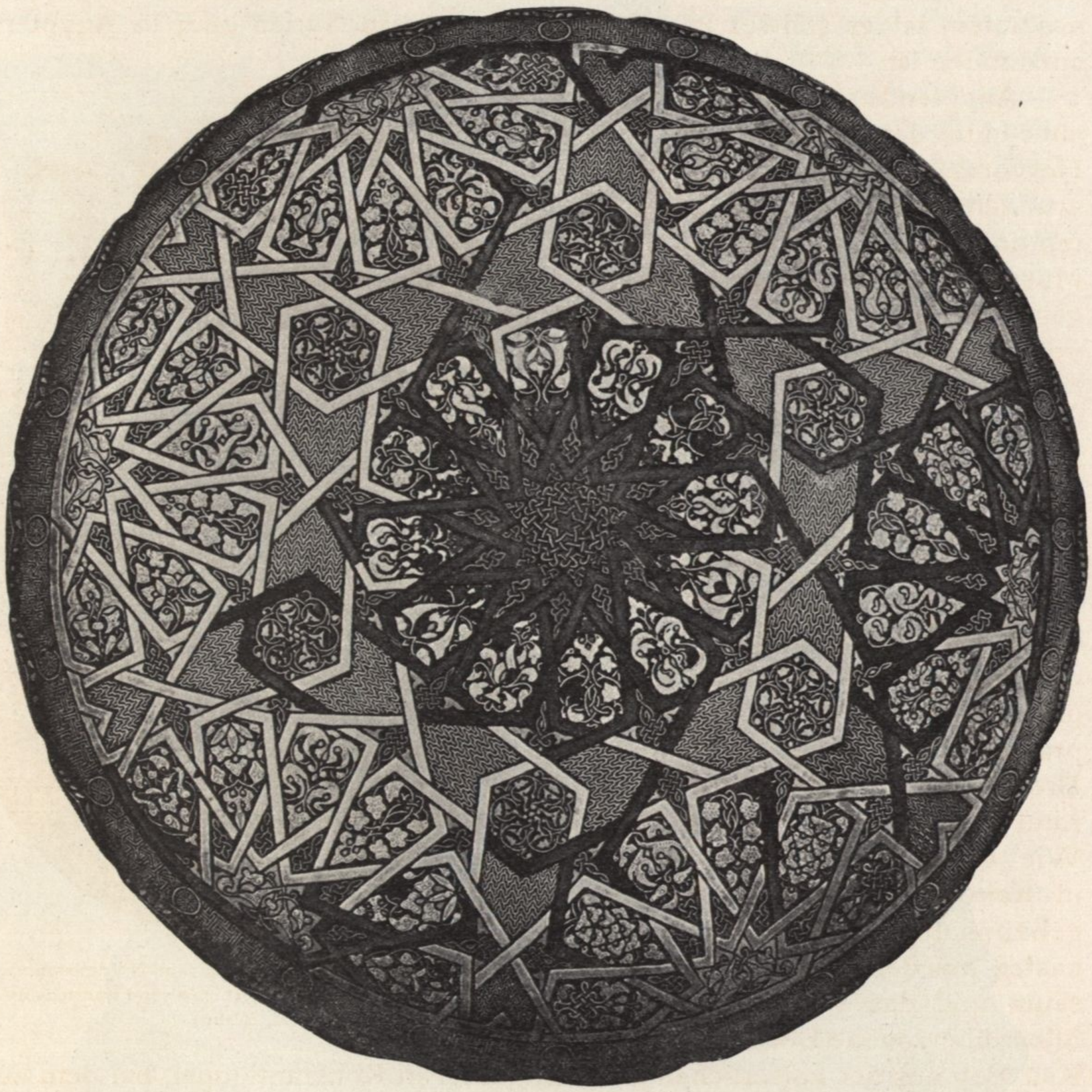

Abb. 42. Tauschiertes Bronzebecken des Sultans Kaït Bey, Kairo, Ende des XV. Jahrhunderts (Kaiserliche Schatzkammer, Konstantinopel)

bar christlicher Personen, deren Verwendung sich vielleicht aus dem Glaubensbekenntnis des Künstlers erklärt; denn die Christen stellten ebenso wie die Juden in den mohammedanischen Ländern ein starkes Kontingent zu dem Metallhandwerk. Eine dickbauchige Kanne der Sammlung Koechlin, mit Silber und Kupfer eingelegt, dürfte denselben Ursprung haben. Eine Reihe von Schüsseln, die außen Figuren oder Inschriften, innen auf dem